

# Rheuma

zu Hause  
therapieren



seit ca. 60 Jahren

## Leukona® - Rheuma- Bad

im subakuten Stadium  
rheumatischer  
Erkrankungen.

**Indikationen:** Zur balneologischen Therapie rheumatischer Erkrankungen wie: Subakutes rheumatisches Fieber, Gelenkentzündungen bei Infektionen (Infektarthritis) sowie im subakuten Stadium einer primär chronischen Polyarthritis; ferner akute rheumatische Wirbelsäulenbeschwerden (besonders Lumbal- und Zervikalsyndrom), Weichteilrheumatismus. **Kontraindikationen:** Fieberhafte Erkrankungen, Tuberkulose, schwere Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Hypertonie, Salicylatallergie. **Zusammensetzung:** 100 g enthalten: Methylsalicylat 15,0 g; gereinigtes Terpeninöl 10,0 g; Thymianöl 4,0 g; Campher 3,0 g; Fichtennadelöl 1,5 g. **Packungsgrößen und Preise:** 200 ml (7 Vollbäder) DM 14.65, 1000 ml DM 47.85, incl. Mwst.

Kassenerstattungsfähig, nur in Apotheken erhältlich.



Dr. Atzinger & Co. KG  
8390 Passau

**Hartmut Porst: Erektile Impotenz, Ätiologie - Diagnostik - Therapie,** Geleitwort von Winfried Vahleisiek, Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 1987, XII, 312 Seiten, 209 Abbildungen, 20 Tabellen, kartoniert, 78 DM

Seit Einführung der Penisprothese und der arteriell- sowie venös-chirurgischen Intervention rückte die erektile Dysfunktion in das Interesse der betroffenen Männer und therapierenden Urologen. Die therapeutische Ohnmacht scheint überwunden. Sie resultierte aus dem geringen Verständnis von Physiologie des normalen und gestörten Erektionsablaufes. Das vorliegende Kompendium aus der Bonner Urologischen Uniklinik setzt sich kritisch mit Ätiologie, Diagnostik und Therapie der erektilen Impotenz auseinander. Dabei erfahren nicht-radiologische Methoden der Diagnostik, dynamische Cavernosographie, Penisangiographie sowie die weitgespannte Palette der Therapie didaktisch ausgeprägte Darstellungen. Nicht nur das Verständnis für die Physiologie, auch die Möglichkeiten der Therapie werden für jeden urologisch tätigen Arzt verdeutlicht.

Horst W. Kupka,  
Düsseldorf

**A. F. Holstein, E. C. Rossen-Runge, C. Schirren: Illustrated Pathology of Human Spermatogenesis,** Grosse Verlag, Berlin, 1988, 278 Seiten, 180 DM

Als „Bildgeschichte“ der normalen Spermatogenese erschien 1981 der „Atlas of Human Spermatogenesis“. Die Autoren sind dem bewährten Konzept von exzellenten Abbildungen, verbunden mit erläuterndem Text unter Mitarbeit von C. Schirren, treu geblieben. Das Untersuchungsmaterial, Ejakulatausstriche und Hodenbiopsien, wurde teils lichtmikroskopisch, größtenteils aber auch elektronenmikroskopisch ausgewertet. Die Autoren plädieren dafür, elektronenmikroskopische Strukturen in der klinischen Dia-

gnostik männlicher Infertilität stärker zu berücksichtigen, und geben technische Hinweise zur Aufarbeitung des Materials. Sie versprechen sich davon eine exaktere Diagnosestellung, als sie bisher möglich ist.

Die Berücksichtigung von „Tumorzellen im Hoden“ in einem eigenen Kapitel – auch sie können Ursache männlicher Infertilität sein – ergänzt sinnvoll den Überblick über morphologische Aspekte fehlerhafter Spermatogenese. Das Buch empfiehlt sich als kompetenter und sicher bald unentbehrlicher Begleiter für Pathologen, Anatomen und nicht zuletzt klinische Andrologen.

Ruth Oberhausen, Köln

**Robert Schindlbeck: Kritik an der Medizin im Spannungsfeld des technischen Zeitalters,** Die Antwort eines Arztes, 1989, 159 Seiten, (Seestraße 43, D-8036 Herrsching, Tel.: 0 81 52/29-1)

Wenn ein so erfahrener Arzt eine ausgewogene Kritik an der modernen, derzeit stark technisch betonten Medizin veröffentlicht, so handelt es sich um ein nicht systematisches, aber mit Gewinn zu lesendes Buch, zumal die großen Religionsstifter, wie Christus und Buddha, ebenso zu Wort kommen wie die Philosophen und Literaten bis hin zu Kafka. Alles in allem: Eine Freizeitlektüre, die immer wieder zu Reflexionen über den eigenen Stand führt.

Rudolf Gross,  
Köln

**K. L. Schmidt (Hrsg.): Physikalische Medizin, Balneotherapie und Rehabilitation im höheren Lebensalter,** Dr. Dietrich Steinkopff Verlag, Darmstadt, 1987, X, 154 Seiten, 58 DM

Physikalische Behandlungsmethoden der verschiedenen Arten haben im Laufe der letzten Jahrzehnte wesentlich an Bedeutung gewonnen. In Klinik und Praxis gehören sie in steigendem Maße zum therapeutischen Rüstzeug. Insbesondere bei älteren Menschen können

Beschwerden im Bereich des Bewegungsapparates mittels physikalisch-therapeutischer Maßnahmen vielfach deutlicher gebessert werden, als durch Verabreichung von Medikamenten.

Der Herausgeber, unterstützt von zahlreichen Experten, bietet im vorliegenden Buch, das ganz auf den praktischen Gebrauch ausgerichtet ist, eine geschlossene Darstellung der natürlichen und physiologischen Therapiemaßnahmen im höheren Lebensalter. Unter besonderer Berücksichtigung balneologischer und klimatherapeutischer Aspekte, werden Richtlinien für Dosierung, Indikation und Vorsichtsmaßnahmen vorgeschlagen. Zahlreiche Abbildungen und Tabellen sowie Literaturangaben bereichern das textlich klar und prägnant konzipierte Buch.

Hellmut Schruffer,  
Augsburg

**Günther und Sabine Hierholzer (Hrsg.): Chirurgisches Handeln, Fragen-Überlegungen-Antworten,** Georg Thieme Verlag, Stuttgart 1989, 266, 80 DM

Wollte man dieses Buch katalogisieren, würde man es am ehesten als Essay über die geistigen, naturwissenschaftlichen und künstlerischen Wurzeln der Chirurgie bezeichnen können. Darüber hinaus stehen aber auch die heutigen aktuellen Herausforderungen an die Chirurgie und die Arzt-Patientenbeziehung im Mittelpunkt dieses Gedankenaustausches. Anlaß für diese Darbietung war ein Jubiläumstreffen der Freiburger Chirurgenschule. Schließlich zeigt eine zusammenfassende Ausstellung bildender Kunst des obigen Autorenkreises im Schlußteil des Werkes eine so hohe künstlerische Qualität, daß sie manche Kunstkatologe zieren würden. In diesem Sinne handelt es sich um ein ungewöhnliches Buch aus Chirurgenfedern, das gebührende Beachtung verdient hat.

Jürgen Lenz,  
Koblentz